

STIFTUNG MÜNCH

## Professor Dr. Ferdinand Wollenschläger



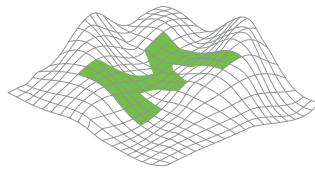
### **Prof. Dr. Ferdinand**

**Wollenschläger**, Jahrgang 1976, ist seit 2011 Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Europarecht und Öffentliches Wirtschaftsrecht an der Juristischen Fakultät der Universität Augsburg. Er hat Rufe an die

Universitäten Augsburg, Mainz, Saarbrücken und Würzburg erhalten. Zudem ist er Codirektor des Instituts für Bio-, Medizin- und Gesundheitsrecht an der Juristischen Fakultät der Universität Augsburg.

Er studierte Rechtswissenschaft in München und Oxford (1996 – 2002) und war Stipendiat des Freistaates Bayern für besonders Begabte, der Stiftung Maximilianeum (München) und der Studienstiftung des deutschen Volkes. Sein Erstes und Zweites Juristisches Staatsexamen erlangte Wollenschläger in München (2002 / 2004). Er wurde durch die Juristische Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München (2006) mit einer europarechtlichen Arbeit zur EU-Freizügigkeit und Unionsbürgerschaft („Grundfreiheit ohne Markt“) promoviert, an der er sich auch mit der Arbeit „Verteilungs- verfahren. Die staatliche Verteilung knapper Güter: Verfassungs- und unionsrechtlicher Rahmen, Verfahren im Fachrecht, bereichsspezifische verwaltungsrechtliche Typen- und Systembildung“ habilitierte (2010). Erstbetreuer beider Arbeiten war RiB- VerfG Prof. Dr. Peter M. Huber. An der New York University, School of Law (2004), hielt er sich für einen Forschungsaufenthalt auf. Zudem hatte Wollenschläger eine Gastprofessur an der Law School der Universität Leiden (2012/2013) inne.

Wollenschlägers Lehr- und Forschungsschwerpunkte liegen im Europa-, Verfas-



STIFTUNG MÜNCH

sungs- und Verwaltungsrecht mit Schwerpunkten in den Bereichen Unionsbürgerschaft, Binnenmarktrecht (namentlich Grundfreiheiten, Vergabe- und Beihilfen- recht), verfassungsrechtliche Grundlagen der europäischen Integration, europäischer Grundrechtsschutz, Verwaltungsverfahrenrecht sowie Gesundheitsrecht (namentlich Biobanken, Gemeinsamer Bundesausschuss, Krankenhausrecht, EU-Patientenmobilität, vergaberechtliche Aspekte des Gesundheitswesens, Reproduktionsmedizin, Organtransplantation, Gendiagnostik, Mediziner Ausbildung als Kommunalauf- gabe, Qualitätssicherung, Gesundheitsschutz im Lebensmittelrecht).

Er ist Mitherausgeber der Europäischen Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (EuZW), Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des forum vergabe e.V., im FreSsco-Expertenetzwerk der Europäischen Kommission zur Arbeitnehmerfreizügigkeit, in der Expertengruppe der Europäischen Kommission „European Pillar of Social Rights“ und im Expertenkreis zur Umsetzung der EU-Vergaberichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

Der Jurist berät und vertritt europäische und nationale Institutionen in vielfältigen Fragen des Europa-, Verfassungs- und Verwaltungsrechts, einschließlich des Gesundheitsrechts.